

Verlagspreis: 21.000 — Geschäftsstelle: 15.016
Postfachkonto: Dresden 95.14797

Redaktion und Geschäftsstelle:
Dresden A. 16, Holbeinstr. 14

Sächsische Volkszeitung

Wochenpreis: 21.000, Einzelhefte 1.500, 11.000
Die Sächsische Volkszeitung erscheint an allen Wochentagen nach. — Spredende der Redaktion: 11 bis 12 Uhr vorm.

Wochenpreis: 21.000, Einzelhefte 1.500, 11.000
Die Sächsische Volkszeitung erscheint an allen Wochentagen nach. — Spredende der Redaktion: 11 bis 12 Uhr vorm.

Das Zentrum und die Beamten*)

Von Dr. Hille, M. d. N.

Abgesehen von den genannten, sehr scharfen Eingriffen gegen einzelne führende Persönlichkeiten des Zentrums wird an der Haltung der Partei in Beamtenfragen Kritik geübt. Es ist in diesem Rahmen kaum möglich, eine vollständige Darstellung der Haltung des Zentrums in Beamtenangelegenheiten zu geben. Einige besonders wichtige Gesichtspunkte seien jedoch kurz skizziert.

Die Beamtenfrage beruht auf der inoffiziellen Haltung der Regierung, die im Monat Dezember 1920 erklärte, es sei kein Geld für eine allgemeine Erhöhung des Besoldungszuschlages vorhanden, im Januar 1921 sich aber zu einem Zugeständnis von 3,2 Millionen für Erhöhung der Besoldungszuschläge bequeme. Hierbei wird meist das außerpolitische Moment der Frage übersehen. Für den Reichsfinanzminister war im Dezember 1920 der Gehalt maßgebend, daß bei der Entente der Einkommen unbedeutend vermehren werden muß, als wollten wir uns nicht genügend begründete Ausgaben unserer Wiedergutmachungsverpflichtungen entziehen. Im Januar 1921 sah sich Dr. Brüch jedoch nach seinen eigenen Angaben im Hauptausdruck einer Einheitsfront der Großorganisationen der sämtlichen Arbeitnehmer gegenübergestellt. Damit hatte die Mehrheit des deutschen Volkes die Forderung der Beamten anerkannt. Bei der gesamten Situation der damaligen Lage lag es nahe, daß die Kommunisten die Gelegenheit zu neuen Versuchen benutzen würden. Somit sah sich Dr. Brüch Staatsnotwendigkeiten gegenübergestellt. Die Entente wird ihm nicht den Vorwurf machen können, daß er nicht genügend begründete Ausgaben machte.

Wenn die Beamten der Kleinstädte und des platten Landes mit der Abstufung des Besoldungszuschlages nach Ortsklassen unzufrieden sind und die Beamten der unteren Besoldungsklassen die gleichmäßige Erhöhung der Besoldungszuschläge für alle Besoldungsgruppen verweigern, so können die Parteien darauf hinweisen, daß zwischen Regierung einerseits und den Organisationen der Beamten andererseits feste Abmachungen vorliegen, und die Beamten werden es grundsätzlich begrüßen müssen, wenn das Parlament solche Abmachungen respektiert.

Was die Besoldungsordnung angeht, so handelte es sich hier um eine völlig unpolitische Arbeit. Bei den Beratungen im Plenum hat der Sprecher des Zentrums behauptet, daß selbst eine so unpolitische Angelegenheit wie die Eingruppierung der Beamten in die Besoldungsordnung zu parteipolitischen Auseinandersetzungen insofern Anlaß gegeben, da der Streit entbrannt sei, welche Partei am meisten für die Beamten getan habe. Er bestätigte allen Parteien, daß sie eifrig den Versuch gemacht hätten, zu einer für die Beamten annehmbaren Lösung zu kommen. Das Zentrum kann für sich in Anspruch nehmen, allen Beamtengruppen seine Fürsorge zugewendet zu haben. Wenn nicht alle Wünsche erfüllt worden sind, so kann das Zentrum nicht verantwortlich gemacht werden. Bei der Unzufriedenheit vieler akademischer Kreise mit dem Zentrum sei darauf hingewiesen, daß der Antrag, wonach ein Teil der Vorbereitungszeit auf das Besoldungsablenktauer angerechnet wird, vom Zentrum ausgegangen ist. Der Antrag bedeutet, daß der Beamte mit akademischer Vorbildung ungefähr das Anfangsgehalt bezieht, das er erhalten hätte, wenn er entsprechend seiner Vorbildung seine Eingangsstellung in Gruppe 11 gefunden hätte. Den Beamten der unteren und mittleren Besoldungsklassen, die da klagen, daß sie vielfach das Existenzminimum nicht hätten, darf entgegengehalten werden, daß die Frage des Existenzminimums durch entsprechende Befestigung des Besoldungszuschlages zu lösen ist. Mit Rücksicht hat sich das Zentrum bei den Beratungen im 23. Ausschuss des Reichstages (Beamtenausschuss) dafür eingesetzt, daß die Reichstagsentscheidungen zu den einzelnen Besoldungsgruppen auch tatsächlich durchgeführt wurden. Insbesondere ist für völlige Gleichbehandlung der Reichs- und Landesbeamten Sorge zu tragen. Im übrigen wird ein endgültiges Urteil über die Wirkung der neuen Besoldungsordnung erst dann möglich sein, wenn der Nachtrag vorliegt. Wenn die Gemeindebeamten mit dem Sperrgesetz unzufrieden sind, so darf darauf hingewiesen werden, daß der Grundgedanke des Sperrgesetzes, nämlich gleiche Bezahlung für Reichs-, Landes- und Gemeindebeamte, vorausgesetzt, daß sie gleichwertige Arbeit leisten, richtig ist. Auf Antrag des Zentrums ist in § 1 des Sperrgesetzes die Bestimmung eingeführt worden, daß bei der Beurteilung der Bezahlung alle Umstände zu berücksichtigen sind, die für die Bewertung der Eigenart des betreffenden Beamtenberufes im allgemeinen und der zu bewertenden Stellen im besonderen in Betracht kommen. Damit ist den besonderen Verhältnissen der Gemeindebeamten genügend Rechnung getragen. Die Frage der Bezüge nach unten ist in Preußen bereits gelöst. Die durch Gesetz bestimmt ist, daß die Gemeinden ihre Beamten nicht schlechter bezahlen dürfen, als die Landesbeamten

bezogen sind. Die so lange unentschiedene Frage der Besoldungszuschläge an die Länder- und Gemeindebeamten ist gerade auf Verreiben des Zentrums in der glücklichsten Form gelöst worden, daß das Reich 80 Prozent der entstehenden Kosten trägt.

Das Zentrum muß es ablehnen, die Verantwortung für die Regierungs- und damit Beamtenpolitik allein zu tragen. Die anderen Regierungsparteien sind genau so gut verantwortlich wie das Zentrum. Die Beamten aber schieben alles, was ihnen unangenehm ist, auf das Zentrum ab. So fiel in einer Beamtenversammlung in Dortmund von einem Beamten das Wort: „Alle Parteien haben in der Fürsorge für das Beamtenumvermögen sich bedanken, Zentrum zu wählen.“ Auf den preussischen Finanzminister, der doch die gleiche Politik wie Dr. Brüch treiben muß, und dazu die preussische Politik nicht unvollständig beeinflusst, schimpft niemand. Das beweist, daß mit gemeinlichem Maß gemessen wird. Große Beamtenverbände empfinden es unangenehm, wenn der Reichsfinanzminister die Erhöhung der Besoldungszuschläge für Beamte mit neuen Steuern in Verbindung bringt. Dabei ist der Grundgedanke: keine neuen Ausgaben ohne Deckung des besten Mittel, um die weitere Entwertung unseres Geldes zu verhüten, eine Maßnahme, die gerade im Interesse der Beamten liegt, deren Schicksal so eng mit dem des Reiches, der Länder und Gemeinden zusammenhängt. Auffälligkeit und Gerechtigkeit seien auch die Lösung für die Beamten!

Der Drahtzieher der Erzbergerhehe gestraft

Von einer unterrichteten Seite gehen uns folgende sehr bemerkenswerte Mitteilungen zu:

Reizvolle Mütter bringen die Nachricht, daß der angelegte „Kaiser“ Simon, der in einem großen Millionenheberzeug verwickelt ist, sich im Auto ins Ausland begeben habe. Dieser „Kaiser“ Simon hat vor einigen Wochen sich noch öffentlich und gegenüber seinen Gerichten, daß er der Veranlasser der gegen den früheren Reichsfinanzminister gerichteten Agitation ist. Er habe keine Geldmittel gesehen, um Erzberger mit allen erdenklichen Mitteln zu belästigen, und ein großer Teil der Presse habe sich ihm zur Verfügung gestellt. Auch seine Organisation habe auch Helfertum das meiste Material gegen Erzberger erhalten. — Nun ist er im Auto ins Ausland geflüchtet, um Deutschland aus der gefährlichen Zeit nicht mehr wegzuziehen. „Kaiser“ Simon war bis zu seinem Verschwinden aus Deutschland nicht nur einflussreiches Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei, sondern gab sich auch als Vertrauensmann derselben aus und spielte sich recht eingeweiht in innere Parteiverhältnisse. Sagen wir uns diesen Drahtzieher der Erzbergerhehe etwas näher an. Zunächst nennt er sich „Kaiser“, auch auf seiner Visitenkarte. Diesen Titel führt er zu Unrecht. Die Ämter des Landgerichtsrats Rammberg geben darüber Auskunft; dem dort wurde der Herr „Kaiser“ bereits mehrfach wegen unbedenklicher Führung von Titel bestraft. Er hat sich auch den Doktorhut zu Unrecht beigelegt. Während des Krieges lebte er sich in die Rummelsburg ein und unternahm dort verschiedene heimliche Verstecke. Auch die Orden, die er dabei trug, hat er sich selbst beschaffen. Als in Mannheim nach der Revolution bei einem Tumult das Polizeipräsidium gestürmt wurde, und gerade die Straßengasse des Herrn Simon verhängen wurde, während die Ämter aller anderen Leute mit dem Buchstaben S sich noch verhalten. Als die Revolution sich vollzog, stellte sich der so viel gewandte Mann der neuen Regierung zur Verfügung, die ihn aber ablehnte. Trotz seiner Anpreisungen, aus Unzufriedenheit mit dem Reichsfinanzminister zu werden, wurde er nicht zum Reichsfinanzminister ernannt, sondern wurde er als Reichsfinanzminister in Frankfurt verhaftet. Auch die Orden, die er dabei trug, hat er sich selbst beschaffen. Als in Mannheim nach der Revolution bei einem Tumult das Polizeipräsidium gestürmt wurde, und gerade die Straßengasse des Herrn Simon verhängen wurde, während die Ämter aller anderen Leute mit dem Buchstaben S sich noch verhalten. Als die Revolution sich vollzog, stellte sich der so viel gewandte Mann der neuen Regierung zur Verfügung, die ihn aber ablehnte. Trotz seiner Anpreisungen, aus Unzufriedenheit mit dem Reichsfinanzminister zu werden, wurde er nicht zum Reichsfinanzminister ernannt, sondern wurde er als Reichsfinanzminister in Frankfurt verhaftet.

Durch Vermittlung eines höheren Offiziers ludte er im Sommer 1919 den Reichsfinanzminister Erzberger in Weimar zu sprechen und stellte ihm eine Forderung von circa 60 Millionen Mark für Verluste an einer Silberfabrik, bei der er interessiert war. Dieser Forderung konnte auch reichliche und tatsächliche Beweise nicht entgegengebracht werden. Seitdem war der „Kaiser“ Simon ein Schlichter auf den Reichsfinanzminister zu werden. Er hat sich selbst getötet, daß er eine riesige Agitation gegen diesen einleitete und er hat nach der genannten Forderung zum Ausdruck gebracht, daß er der verhängene Leiter der ganzen Hehe gegen Erzberger sei.

Während des Kampfes stellte er sein Auto General Ludendorff zur Verfügung, der das Auto auch benutzte. Trotz seines Auftrages, immer die von Ludendorff verlangte Kompensation dem „Kaiser“ Simon nicht den angestrebten Vermögenswerten zu zahlen. Da so erzwungen war er bei den Millionenheberzeugungen um Verzeihung von ihm. In der Spitze dieser Hehe stand ein Herr Simon, dem man nachsah, daß er 70 Millionen Mark verdient habe, und der jetzt nach Bezahlung von 700.000 Mark stand, einer im Verhältnis zu dem „Kaiser“ lächerlich geringen Summe, in ein Sanatorium übergeführt wurde, nachdem er am 8. Januar verhaftet worden war. Seine Mitarbeiter an diesem Geschäft, Marx und der eben erwähnte Simon, haben sich in den letzten Tagen zu formen ins Ausland begeben.

Dieser Mann ist der schillernde Leiter der Erzbergerhehe. Er ist der Vertrauensmann der Deutschnationalen Volkspartei. Sein Verhalten übertrifft nach der Länge des deutschnationalen Agitationsnetzes von der Reichs- bis zu den kleinsten Deutschnationalen Volkspartei. Für die bewundernswürdigen Leistungen eine Wahlkarte herauszugeben: „Auf zum Kampf gegen die Korruption!“, in der Mitte Herrn Helfert, links Herrn van den Kerckhoff und rechts Herrn „Kaiser“ Simon!

Prälat Jacobus Scala

Vom 18. Februar vollendet in fester Mäßigkeit sein 70. Lebensjahr der hochwürdigste Herr Prälat Scala, derzeitiger Administrator des erzbischoflichen Bistums Meißen in der Lausitz und des apostolischen Vikariates in Sachsen. Der hochwürdigste Herr wurde geboren am 18. Februar 1851 zu Großwitz in der Oberlausitz. Nach den Gymnasial- und Theologiestudien zu Prag wurde er am 29. April 1878 zum Bischof Bernert im hohen Dom zu Bauen zum Priester geweiht. Die Seelsorgestätigkeit begann er am 20. Mai 1878 als Kaplan von Ralbitz. Am 24. November 1881 wurde er Domvikar und zugleich Kaplan bei „Unserer Lieben Frauen“ zu Bauen. Seit diesem Zeitpunkt also ist er in dieser Stadt das vierzigste Jahr seelsorgerisch tätig. Am 1. April 1891 wurde ihm das Pfarramt der genannten Kirche übertragen. 1895 trat er in das Domkapitel ein und übte zunächst das Amt eines Konsistorialassessors aus. 1898 wählte man ihn zum Kan. Kap. Scholastikus, und 1905 wurde er zum Senior des altchörslichen und hochbetreuten Domkapitels St. Petri erhoben.

Nach dem am 27. Dezember 1905 erfolgten Tode Bischof Eusebius Kutschera und nach dem Ableben Bischof Schäfers am 3. September 1914 war er bis zur Wahl des neuen Defang-Administrators des Bistums Meißen in der Lausitz.

Zum dritten Male trägt der hochwürdigste Herr Senior die Last dieses Amtes jetzt nach dem Tode des von und immer noch schmerzlich vermissen Bischofs Löbmann. Laut Dekret vom 7. Januar 1921 erstreckt sich diesmal die Jurisdiktion auch über das apostolische Vikariat Sachsen.

1909 erhielt der hochwürdigste Herr Administrator die Würde eines Geheimkammerers Papst Pius X. und 1914 eines Hausprälaten Sr. Heiligkeit Papst Benedikts XV.

Während der Sedisvakanz 1906/1908 und 1914 war er als Vertreter des Domstiftes Mitglied der früheren Ersten sächsischen Ständekammer.

Kennzeichnend sind für den 70jährigen Herrn eine seltene geistige und körperliche Elastizität, Kraft zu vielfältiger Arbeit und vorbildliche rege Beteiligung auch in der kleinen Seelsorge, Fleiß und Krankenbesuch, dazu einfaches Gebahren und Lebenswürdigkeit im Umgang mit jedermann.

Gebt Gott Herrn Prälaten Scala Kraft für sein gegenwärtiges Amt und für noch weiteres langes Wirken zum Segen der katholischen Kirche in Sachsen!

Zur Parität im Zentrum

Im Wahlkampf in Preußen erhält die Zentrum-Parlamentarier-Verbindung 2-1 Mehr, aus denen wir das Nachstehende zum Ausdruck bringen möchten:

Der Wahlkampf zeigt zwischen eigennütigen Mätern: Darüber braucht man sich nicht weiter zu wundern. Alle Parteien haben sich gegenseitig zu überbieten in der Aufzählung ihrer eigenen Vorzüge und der gegnerischen Fehler. Daß man sich aber nicht selbst, auch der konfessionellen Parteien zu überlassen, das ist ein höchstes Ziel, besonders in einem Augenblicke, da uns die Zusammenkunft aller christlichen Kräfte so nahe liegt. Es ist uns evangelischen immer gelagt worden, wir könnten uns jeder Partei anschließen, wie sollten wir Sorge tragen, daß wir unsere Interessen in ihr zur Geltung bringen. So hoch es auch auf dem offiziellen evangelischen Strömung in Dresden. Trotzdem freut sich ein Teil unserer evangelischen Glaubensgenossen nicht, uns als Abtrünnige hinzustellen. Wir würden uns gern in evangelischen Mätern mit diesen Leuten auseinandersetzen, aber leider können wir nicht sagen, die in Betracht kommenden Angelegenheiten. In unserer Gegenwart und Freude wählen wir aber immer wieder erfahren, daß die Zentrumspolitiker, die doch in manchen Dingen überwiegend von katholischen geistlichen werden, sich unserer Berechnung annehmen, wie wir auch in den Zentrumsbereichen stets mit größter Hochachtung und Achtung behandelt werden. So habe ich von mehreren Zentrumsbereichen angehört, ob ich lieber nach W. Weg. Heberast habe ich ein wirklich schönes, christliches Leben gefunden, nirgendwo aber etwas, was mich als Evangelischen hätte wecken können, oder was ich nicht hätte mitmachen können. Gerade: auch die Herren Geistlichen waren äußerst rüchrichtig. Daß aber das politische Wirken des Zentrums nicht konfessionell ist, ist so bekannt, daß ich darüber nicht zu zweifeln brauche. Das werden andere viel besser darlegen können. Meine evangelischen Arbeitskollegen, wenigstens die verständlichen unter ihnen, sind längst an ihren post Teil sehr radikalen Parteien ihre geworden. Nur ich lasse sie nicht aus. Während der 1914 Jahre in meiner letzten Verehrung: kam ich aber doch allmählich zu weit, daß sie ernstlich überlegen, wenn ich bereichte. So stand, im Zentrum möchte mancher schon mitmachen. ...

... Daß die Zentrumspartei konfessionell ist, ist in allen Bahnmäßen der Nation, fast unübersehbar von Evangelischen. Die Leute glauben ja selbst nicht an ihre Zusammenkünfte. Man tut am besten, wenn man sich an dieses Gefühl gar nicht kümmert und ruhig seinen Weg weitergeht. So wie ich, denken viele evangelische Geistliche. Wir wählen Zentrum, möchten und wegen unserer Amtes aber nicht in den politischen Kampf führen. ...

*) Siehe „Sächs. Volkszeitg.“ Nr. 24 vom 11. Februar 1921.

Die amerikanischen Milchfälle

Berlin, 11. Februar. In Sachen der Schenkung ameri- kanischer Milchfälle wird die von der American Dairy-Cattle Company an die Reichsregierung...

Freigabe der Einfuhr von Schlachtvieh und Fleischwaren

Berlin, 11. Februar. Durch eine Bekanntmachung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird mit Wirkung vom 15. Februar 1921 ab die Einfuhr von lebenden Schlachtvieh...

Dr. Wirth in Bremen

Bremen, 11. Februar. Auf Einladung der Handelskammer fand heute anlässlich der Anwesenheit des Reichsfinanzministers Dr. Wirth im Hause Schütting eine Besprechung statt...

Eine Arbeitslosenversicherung

Berlin, 12. Februar. Im Reichsarbeitsministerium wird zur Zeit der Entwurf des Gesetzes über eine vorläufige Arbeitslosenversicherung vorbereitet...

Das Pensionergänzungs-gesetz

Berlin, 12. Febr. Zur Anwendung des Pensionergänzungs-gesetzes vom 21. Dezember 1919 sind vom Reichsfinanzministerium unter 17. Januar 1921 Richtlinien ergangen...

Der deutsch-indische Handel

Stockholm, 12. Febr. Das schwedische Generalkonsulat in London teilt mit, daß die Wiederaufnahme des Deutschen Handels in Indien begonnen habe...

Aus dem sächsischen Landtag

Das Gesamtministerium hat in der Sitzung vom 11. Februar 1921 beschlossene, folgende Gesetzentwürfe dem Landtage vorzulegen:

Der Kampf um die Schule

Dresden. Die Elternräte der acht katholischen Volksschulen Dresdens hielten am Mittwoch den 10. Februar eine sehr gut besuchte Gesamtsitzung im katholischen Gesellenhause ab...

Vereine!

Liegt in euren Versammlungslokalen auch die Sächsische Volkszeitung auf?

Nachrichten aus Sachsen

Eisenbahnunglück in Leipzig

Bei von Dresden kommende Personenzug 472, der um 1.16 Uhr in Leipzig eintrifft fuhr bei der Einfahrt in den Leipziger Hauptbahnhof aus noch ungelöster Ursache mit solcher Gewalt an den Weichen auf, daß die hinter dem Zug und wegdarüber laufenden Personenzüge zum Teil in- und übereinander geschoben wurden...

Aus Dresden

Katholische Hofkirche. Sonntag, 13. Februar, vorm. 11 Uhr: Messe „Lauda Sion“ von Palestrina, Graduale „Scapulis“ von Casali, Offertorium „Tribulationes“ von Rübinger.

200jähriges Bestehen des inneren katholischen Friedhofes

Der katholische Gottesacker zu Dresden-Friedrichstadt kann in diesen Tagen auf sein 200jähriges Bestehen zurückblicken. Er entstand im Jahre 1721. Die Äbtissin Maria Josepha hatte sich bei ihrer Vermählung ausbedungen, daß ihre Dienerschaft auf einem eigenen Begräbnisplatze bestattet werde...

Parteinachrichten

Generalversammlung der Ortsgruppe Dresden

Die Ortsgruppe Dresden der Sächsischen Zentrumspartei hielt am gestrigen Freitag im großen Saale des Gesellenhauses ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die zweite Vorsitzende Frau Julia Dorn eröffnete die Versammlung und erteilte nach Bekanntgabe der Tagesordnung dem ersten Schriftführer Herrn Postsekretär Georg Jordan das Wort zur Erhaltung des Jahresberichts...

Bei Entlassung des alten Vorstandes gibt der Landesvorstand der Sächsischen Zentrumspartei, Herr Rechtsanwalt Dr. Gille, bekannt, daß den bisherigen ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe Dresden, Herr Postsekretär Tholstowatz, aus gesundheitlichen Rücksichten sein Amt niedergelegt hat...

In klaren, oft mit Humor gewürzten Worten sprach sodann Herr Rechtsanwalt Dr. Gille über den Aufbau der Parteizentralorganisation. Im Anknüpfen seiner Ausführungen wies er auf den bedauerlichen Stimmenverlust bei der Kandidaturwahl in Dresden hin, der selbst die gewaltigen Anstrengungen der Zentrumsanhänger im Sachsenlande hätte um den Erfolg bringen können...

Nach einer sehr anregenden Debatte, in der noch die verschiedensten Vorschläge und Wünsche laut wurden, schloß der Vorsitzende, Herr Apotheker Tränkner, nachdem noch Herr Rechtsanwalt Dr. Gille in einem kurzen Schlusswort die Hoffnung ausgedrückt hatte, daß die Versammlung der ersten Wahl zum Wiederaufleben der Ortsgruppe gewesen sein möge, mit einem kurzen Dankeswort die Versammlung.

Verlosung. Die Ortsgruppe Leipzig der Sächsischen Zentrumspartei ladet hierdurch nochmals zu der am Montag, den 14. Februar abends halb 8 Uhr im „Burgkeller“, Kolonnenstr. 11, stattfindenden Mitglieder-Versammlung ein.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Friedrich Koenig für den Anstaltsteil: Peter Schröder. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsanstalt“ G. m. b. H. in Dresden.

Dresdner Kurse vom 12. Febr. 1921

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Eisenbahn-Aktion, Bank-Aktion, and Verschiedene Industrie-Aktion. Lists various securities and their current market prices.

Ämtliche Bekanntmachungen

Städtische Lebensmittel-Verteilungen.

Woche: 18. bis 19. Februar 1921. Für die Inhaber aller Lebensmittelkarten: ein halbes Pfund Viktoria-Erbsen für 1,10 M, ein halbes Pfund weiße Bohnen für 0,65 M, ein halbes Pfund Wornetabe für 1,50 M, ein Päckchen Ganzpulver für 8,50 M...

Kath. Arbeiterverein St. Joseph
 Dresden-Johannstadt.
Sonntag den 13. Februar
 abends 7 Uhr im Beethoven-Saal
 bei Biffang, Bierbräu, etc.
 Goldbestände

General-Versammlung.

Das Ziel: aus einem jeden
 Mitglied ein bringende
 Arbeit und Pflicht.
 200) Der Vorstand.

Mitglied eines Geschäftsmannes,
 38 Jahre alt, aus Westfalen,
 ohne Kinder, sucht eine Bekanntschaft
 eines besseren Herrn zwecks

Heirat.

Angebote unter „A. B. 273“ an die
 Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 200

Junger gebildeter Mann, 25
 Jahre alt, welcher bei We-
 betra mit die Fabrik eines
 Vaters übernahm, sucht mit
 einem jungen, gebildeten, höf-
 lichen und wirtschaftlichen Mäd-
 chen in Verbindung zu treten.
 Offerten mit Bild unter „A. B.
 274“ an die Geschäftsstelle dieses
 Blattes erbeten. Dresden 200
 gefichert. (200)

Heirat! Verm. Damen
 u. glückl. H.
 Herren, a. ohne Verm., g. Ausk.
FRAU DROBERT
 Berlin NW 6, Parloberg, Str. 18.

Fließiges eheliches Mädchen

findest du, für sofort oder später
 bei guter Behandlung gesucht.
 von Frau **Kelischowsky**,
 Leipzig, Riechstraße 81, I.

Rotklee

scidefreie Inlandessaat
 zu billigsten Preisen.
**Gemüse-, Gras-, Blumen-
 Sämereien.**

Arthur Bernhard
 Dresden-N., Am Markt 6.

Tafel und Filospitzen
 Perlbesätze u. Motive
 Knöpfe und Tressen 223
 Alle Schneider-Zutaten
Carstensen
 Dresden, Pillnitzer Straße 5

Rasierklappen schleift
 in 24 Std.,
 St. 15 A. Ras-Mess, Mosser,
 Scheren pp. schnell u. bill.
 Elektr. Kuns-Schleiferei nur
 Dresden-A., Grunzer Str. 22.

Vom 14. bis 19. Februar:
**AUSSTEUER-
 WOCHE** Eine Sonder-Veranstaltung
 zu sehr vorteilhaften Preisen

Wäschestoffe		Bettwäsche		Leibwäsche	
Hemdentuch ganz besonders vorteilhafte Qualität Meter . . .	11.00	Stangenleinen prima Ware, 130 cm breit 42.00, 90 cm breit . . .	27.50	Damen-Hemd vorzügliche Stoffe, mit guter Stickerei . . .	39.00
Hemdentuch feinfädig, vorzüglicher Renforce . Meter . . .	13.00	Bettlamaste Edelware, 130 cm breit 48.00, 90 cm breit . . .	29.50	Damen-Hemd eleg. Spangelform, breite Stickerei . . .	53.00
Hemdentuch mittelfädig, besonders kräftige Ware, Meter . . .	17.00	Körperleins prima Ware, 130 cm breit 45.00, 90 cm breit . . .	18.00	Damen-Hemd beste Stoffe, reiche breite Stickerei . . .	60.00
Linon für Bettwäsche, 130 cm breit 34.00, 90 cm breit . . .	18.00	Bunte Bettzeuge schön. Dess., 130 cm breit 33.00, 90 cm breit . . .	18.00	Beinkleider mit reichen Stickereien	38.50
Hemdenbarchentungebleicht bes. schwere Qualität, Meter . . .	12.00	Bettuch-Dowlas 150 cm breit, besonders gehaltvoll, Meter . . .	40.00	Nachthemden	78.00
Croisé-Barchent 80 cm breit, allerbeste schwere Ware, Mtr. . .	19.50	Fertige Betttücher prima Dowlas, 130x200 cm, Meter . . .	72.00	Untertailen mit reichen Stickereien	15.00
Tischwäsche		Hauswäsche		Taschentücher	
Tischtuch 130x130 cm, prima halbleinen Jacquard	76.00	Gerstenkorn-Handtuch 46 cm breit, sehr kräftig, Mtr. . .	9.50	Batist-Taschentuch m. farb. Kanten, bes. preisw.	3.00
Kaffeetuch 160x250 cm, pa. halbleinen Jacquard	84.00	Drell-Handtuch 46 cm breit, schwer, halbleinen, Drell, Mtr. . .	13.00	Linon-Taschentuch weiß u. mit farbiger Kante	4.00
Tafel- u. Tischtuch 130x160 halbleinen 130x230	96.00	Reinleinen Drell besonders schwer, 52 cm breit . Mtr. . .	18.00	Batist-Hohlsaum-Tuch vorzügl. Qualitäten	4.50
Reinleinen Tischtuch 130x130 Edel-Jacquard 130x160	92.00	Frottiertücher 53x112 cm, schwere Qualitäten	17.50	Herren-Taschentuch mit Tupfenkante	4.00
Servietten 60x60 cm prima halbl. Jacq.	18.75			Herren-Taschentuch vorzüglicher Batist mit Hohlsaum . . .	7.50

BÖHME
 Dresden-A. / Georgplatz

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen zeigen hoch-
 ererent an
Julius Förster 388
 Chemnitz, Konkordiastr. 3, III
 nebst Frau **Luise** geb. Hitzla

KSR Kathol. Frauenbund
 (Zweigverein Dresden).
 Montag den 21. Februar
 abends 8 Uhr im kath. Gesellenhaus,
 Großer Saal

Tee-Abend
 (Musikalische Vorträge, Theater, Teeduffel).
 Programm zu 3 Mark —, zugleich Eintrittskarte — abends an der
 Kasse zu entnehmen. Gäste willkommen!

Zentrum (Christliche Volkspartei)
Leipzig.
 Montag den 14. Februar abends 1/8 Uhr
 im „Bürgkeller“, Naschmarkt

Mitglieder-Versammlung.
 Redner:
 Justizrat Dr. **Schroombgens** - Leipzig
 Landtagsabgeordneter **P. Heßlein** - Dresden
 „Diktatur oder Politik der Mitte.“

Ortsverband der kathol. Vereine Dresdens.

Die satzungsgemäße
General-Versammlung
 des Ortsverbandes der katholischen Vereine Dresdens
 findet am
Donnerstag den 24. Februar abends Punkt 8 Uhr
 im Grünen Zimmer des katholischen Gesellenhauses,
 Käufferstraße 4, statt.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht;
 2. Beratung von Anträgen;
 3. Neuwahl des Vorstandes;
 4. Allgemeines.
 Anträge bitten wir bis spätestens den 21. Februar
 dem Vorsitzenden, Ludwig-Richter-Straße 5, zukommen
 lassen zu wollen.
 Um vollzählige Teilnahme an der Versammlung
 bittet
 Der Vorstand des Ortsverbandes der katholischen Vereine Dresdens
 Paul Heßlein.

Burkersrodaer Fräuleinstift
 Dresden, Große Planensche Straße 16
 Katholische 10klassige höhere Mädchenschule
 Anmeldungen für Ostern täglich von 12 bis 1 Uhr

Kreuzbündnis, V. a. K., Leipzig.
 Sonntag den 13. Februar abends 1/8 Uhr im Gesellenhaus
Familien-Abend mit Vortrag.
 Redner: Herr Kaplan Sprentzel-Dresden.

Volkverein für das katholische Deutschland
 Ortsgruppe Dresden-Neustadt.

Apologetische Vorträge
 Dienstag d. 15. Febr. „Zurück zum wahren Gottesglauben“
 Dienstag d. 22. Februar „Euer Gottesdienst sei vernunftig“
 Dienstag den 1. März „Der ganze Mensch muß glauben“
 Dienstag den 8. März „Ein herrliches Erbe“.
 Sämtliche Abende umrahmt von musikal. Darbietungen.
 Abends Punkt 1/8 Uhr im „Ballhaus“, Bautzner Straße 35.
 Redner an allen Abenden:
 Der hochwürdige Herr Oblaten-Pater **B. Langer**.
 Eintritt freil Saal geholt!
 Erscheinen aller Mitglieder unseres Vereins und der
 Gemeinde ist Pflicht! Der Geschäftsführer.

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.
 Das nächste Sommer-Semester beginnt **Dienstag**
 den **5. April 1921**. Anmeldungen neuer Schüler
 nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen, welcher
 auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.
 Oekonomierat Professor **Dr. Gräfe**.

Fata Morgana Lichtspiele
 Dresden, Breite Straße 3
 Ab Freitag:
Das Gefängnis auf dem Meeresgrunde
 In der Hauptrolle: **Harry Piehl**

Sozialde
 Früher
 glückliche
 lichen Beam
 denen Sozial
 ben die Unab
 auf die Unter
 sprechend au
 leute wie Ma
 zu ebendem
 machen. Die
 Kampf um d
 schließlich die
 auf die Ver
 neuerlichen
 aus Anlaß d
 der Richtung
 Die W
 Agitation un
 auswärts ein
 Wablenstuf
 aber die Just
 der Verbüße
 ihnen die W
 hat die Ver
 ihr nach der
 aktiven Gei
 gerlichen Pa
 rechtliche un
 tuna deren
 haben, als
 der Anlauf
 die Sozialbe
 wahlen aus
 Tat, nach de
 zog sich die
 weil sie die
 kümmerlich
 stellte die
 an te m o
 Die W
 den Wahlau
 n u n i e n
 effen durch
 niger auf w
 teil! Weil
 als Staatsm
 und Tadel d
 Die
 bog, sie „m
 n i c h t s“ g
 apparat“ a
 talorgan, „
 Durcontra
 umänge, to
 ligen, sicut
 Komäne der
 zementarier
 lichen Geim
 ganzen We
 fön n e n. G
 erhoffen.
 In Me
 haften Zone
 rang zu en
 führt, der
 In der Tat,
 läßen, sie
 Jede Praml
 als auch die
 bei der Ver
 im Reichsta
 Gelehenma
 als die offe
 anderen We
 als Herräie
 Im Gegen
 Wftimmung
 u n a h n
 Teuer un
 1918 b
 Geraltinis
 Schöft
 Zu
 trübend
 nur wie
 Zu habe fi
 Und g
 belbe Wern
 in Len Hol
 folschen
 Ta ö
 dem Arm
 Schon
 gard auf
 jährlchen
 Mit be
 eite sie au
 felt die rot
 Und, d
 und die gr
 tisch unäu
 gen Leben
 der Straße,
 ganz eigen
 Tränen der
 Wöft
 „Du,
 denn der
 den Diener
 auf dem W
 und für m
 „Hut,
 für euch!“
 Sie b
 legen und
 1918.

Tymians täglich: Der neue große **Faschings-Spielplan**
Thalia-Theater Anfang 7,30 Uhr
 „In und um — Dresden rum!“ Lokalpreise in 3 Bildern
 von Winter-Tymians
 Sonntags zwei Vorstellungen: 1/4 und 1/8 Uhr 1920

Restaurant Amalienschänke
 Dresden, Amalienstraße 24
 Bekannt durch gute österreichische Küche
 Filser Urquell — Münchner Spaten
 Inhaber: **Adam Mayer**, früher Hotel Stadt Rom.

Stadt-Café
 am Zwinger und Postplatz
 Inhaber: **O. Hofmann**

Frühjahr u. Sommer
 Stoffe. Alle Farben in großer Auswahl
 (Covercoat, blau) empfiehlt bei Bedarf
Joh. Gojowy, Schneidermeister, Dresden-A.,
 Reinhardtstraße 7, II.

Heinrich Pieper
Holz- und Kohlen-Handlung
 Dresden - Striesen, Paul-Gerhardt-Straße 12
 Kohlen, Briquettes, Koks, Steinkohlenschlamm,
 Torf, Tannensapfen, trocken, Brennholz.

ALBERT FLACHS
 DRESDEN-A., Wintergartenstraße 74
 Fernsprecher 15787
MÖBELTRANSPORT

Strümpfe
 Lager in Strumpfwaren, Trikotagen. Mechanische Strickerlei
 Gek. Köhler, Strumpfwirk-Matr. Dresden, Alaunstr. 14.

Kebu
Katholiken-Ehebund
 vermittelt auf neuzeitlichem, schriftlichem Wege das Bekanntwerden
 nur von Katholiken zum Zwecke der Ehe. Streng
 die vor, taktvollste Form. Weltweite Verbreitung in allen Ständen
 und Berufsarten; daher unbedingt Erfolg. Ke ne gewerbemäßige
 Heiratsvermittlung. Prospekt gegen Einsendung von 2 Mark vom
Kebu-Verlag, Berlin-Wilmersdorf I (Abt. A)
 Zusendung erfolgt verschlossen ohne Aufdruck.

Deutsche Frauen, helft Oberflächlichen retten!
 Für die Zeit der Abstinenz müssen Kinder von Oberflächlichen
 nach anderen deutschen Provinzen gebracht werden, um Platz zu schaffen für die Abstinenzberechtigten.
 Helft und die Kinder miteinbringen.
 Anmeldung nimmt die Geschäftsstelle der Vereinigten
 Verbände helmschleier Oberflächlicher, Dresden, Streibener
 Straße 58, entgegen.

Grabkreuze, Gitter
 und sämtliche Schlosser-Arbeiten empfiehlt
Joh. Rüblich, Schlossermeister, Dresden-A., Schoorstr. 10 (Nähe Hauptf.).

Druck von
Massenaufgaben
 Zeitungsbellagen, Flugblätter, Anschläge
 ein- und zweifarbig, in Flach- oder
 Rotationsdruck, liefert schnell u. preiswert
Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.,
 Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46 :: Fernspr. 21366

Tuchlager Otto Zschoche Nachf.
 Dresden-A., Wallstraße 25, Ecke Breite Straße
8 Tage Inventur-Ausverkauf
 zu bedeutend ermäßigten Preisen, teilweise bis 50 %

Bürsten • Besen
 Pinsel, Kämmen usw.
J. Häppel, Dresden-N.,
 Obergraben 3, Kamenzer
 Straße 22, Ammonstraße 27
 (Lonneck Nachf.) 95

Dauerwäsche
 beste Sorte
Xnoke & Dressler
 Gummiwarengeschäft
 Dresden, König-Johann-Straße
 Ecke Firnalscher Platz

Und bringt die Welt
 Dich auch in Wut,
 Ein Glas Spielhagen
 Macht alles gut.
C. Spielhagensche
Weingroßhandlung
 Dresden, Annenstraße 9
 Feuerwehrlhof.

Feuersteine
 rund 4 mm lang, 5 Stk. 1.00 M.
 rund 5 mm lang, 5 Stk. 1.25 M.
 extra starke für Herdanzünder
 5 Stk. 2.00 M. **Batterien** in
 für Taschenlampen Stk. 3.00 M.
Cigartröpfe aus bestem
 doppeltem Gewebe, für stehen-
 des Licht, Stück 3.75 M.; für
 Hängelicht Stk. 4.00 M.; außer-
 dem alle Artikel für Gas und
 Elektrisch. Billigste Bezugs-
 quelle für Wiederverkäufer etc.
Meteor-Gesellschaft, Dresden-N.,
 Königsbrücker Straße 4, Laden.

Kochs
Backpulver
 aus reinem Cremortartar,
 das Beste was es gibt,
 überall zu haben
C. Koch
 Nährmittel-Vertrieb
 Dresden, Prager Straße 26

Bruno Senewald
 Dresden-A. 16
 Tatzberg 25
 Saohgemäße Ausführung von
Möbeltransporten
 in der Stadt, sowie nach allen
 Orten des In- und Auslandes.
 Beste Empfehlungen.
Dresden-A., Tatzberg 25
 Fernspr. 28252.

Bautzen
Handschuhmacher u. Bandagist
Josef Rother
 Kornmarkt - Ecke, am Theater.

Blasewitz
Buchbinderei u. Bildereinrahmung
Reinhold Diebner
 Blasewitz - Dresden, Schillerplatz 10
 Fernspr. Nebenschluß 31 301
 empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher in
 Fach zugehörigen Arbeiten.

Dresden
Große Möbel-Ausstellung
 Dresden-A., Altmarkt — Herzfeldhaus
Preiswerte Ausstattungen
Kerk & Co., Möbel-Interieurdekoration

Malerarbeiten werden schnellstens und
 zu mäßigen Preisen ausgeführt.
B. Persich, Malermeister, Bergmann-
 straße 11. Fernsprecher 80 820.

Gold- und Silberwaren Fernsprecher
 18 173
 Reichs Auswahl — Reparatur und Neuarbeiten.
Theodor Scholze, Schloßstraße 5a.

Palzwaren, Hüte, Mützen, Pelzaufbe-
 wahrung.
H. Padberg, Kürschnerstr. u. Mützenmacher.
 Louisestraße 70, Fernspr. 14 280.

Briefordner-Fabrik Cito
 und Buchbinderei
 Dresden-A. 1. **J. Brendel**, Fernspr. 28 812
 empfiehlt sich zur
 Anfertigung aller Buchbinder-Arbeiten.

Geschäfts-Anzeiger
Blumen- und Pflanzenhandlung
Varg. Schuster, Krenkelstr. 24, Fernspr. 28 509.
 Anfertigung aller Bindereien und Dekorationen.

Schuhwarenlager
Rudolf Börschmidt
 Rosenstraße 29 b Rosenstraße 29 b

Josef Scarabis, Tischlermeister
 Dresden - A. 1, Reinhardtstraße 2
 Fernspr. 27 979
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Möbeln
 aller Art sowie Kontoreinrichtungen in
 solidester Ausführung zu zivilen Preisen.

Leipzig
Parkettfußboden Arbeiten aller Art,
 auch für auswärts übernimmt
Otto Eibinger, Kantstraße 17, Fernspr. 85 220

Kürschnerei
Joseph Schremmer, Leipzig, Rudolfsstraße 6
 Neuanfertigung, Reparaturen und Umarbeitung

Installation elekta. Licht- und Kraftanlagen
Umänderung Beleuchtungskörper
 von Lampen u. s. w.
 Rich. Hildebrand Nachf., Inh. **F. Schiller**,
 Laden: L. Schleußig, Königsbrückerstraße 62
 Wohnung: L. Gohlis, Briestr. 50 I. Fernspr. Nr.

Gebüder Rockmann
 Leipzig-Reudnitz
 Dresdner Str. 75
Herren- und Knaben-Konfektion
 Anfertigung nach Maß

Buchbinderei von **Franz Harmuth**,
 Leipzig, Lindenstraße 10,
 Fernspr. 13 715, Wohnung: Thomaststraße 21.
 Anfertigung all. Art Bucheinbände schnell u. billig.

Kirchenmalerei
 Wostatz 29 **Heinrich Hinrichs** Fernspr. 11 023

Gebr. Arnhold, Bankhaus
 Konto-Korrent- u. Scheckverkehr
 Errichtung von Einlage-Konten
 Handel in Wertpapieren und Aufbewahrung derselben
 Vermietung von feuer- und diebessicheren Stahlwänden
 Besondere Abteilung für ausländische Währungen
Dresden-A., Waisenhausstraße 20/22
 Hauptstraße 38 • Chemnitz Straße 96

Exquisit **St. Amand**
 Scher alter Weinbrand Die Perle der Liköre
E. L. Kempe & Co. Aktiengesellschaft, Oppach 15